

Sophia Selinger

VORSITZENDE DES JUGENDCLUBS GOTTENHEIM

Seit vergangenem Jahr ist Sophia Selinger erste Vorsitzende des Jugendclubs Gottenheim. Sie hat das Amt im Herbst 2015 übernommen, nachdem sie bereits einige Jahre in der Vorstandschaft aktiv und vorher selbst Mitglied war. Obwohl sie im Moment nicht mehr in Gottenheim wohnt, liegt ihr der Jugendclub am Herzen und sie versucht, so oft wie möglich in ihrem Heimatort zu sein. Dieses Jahr findet zum ersten Mal das Sommerferienprogramm unter ihrer Regie statt, wofür sie die Lorbeeren aber nicht beansprucht: „Zum Glück haben wir inzwischen einen festen Stamm an Angeboten von Vereinen und Personen, auf die wir uns jedes Jahr verlassen können.“ Trotzdem fließen immer einige Stunden und freie Abende in die Organisation. „Aber ich habe früher selbst immer an unzähligen Veranstaltungen teilgenommen“, grinst sie „da finde ich es wichtig, dass dieses Programm weiter besteht.“ Auch bei der Gottenheimer Leichtathletik war Selinger bis zum Abitur jahrelang aktiv. Inzwischen arbeitet sie als Bankkauffrau, hat ihren Spaß am Sport aber nicht verloren und trainiert in ihrer Freizeit gern. Im April ist sie zum ersten Mal den Halbmarathon durch Freiburg mitgelaufen. Gottenheim fühlt sie sich seit jeher eng verbunden: „Es ist einfach ein schönes Dorf, insbesondere auf dem Rebborg.“ Da Sophia als Jugendliche selbst gern Angebote wie Leichtath-



Sophia Selinger

Foto: jt

letik und Jugendclub genutzt hat, findet sie es selbstverständlich, sich jetzt für die neue Generation Kinder und Jugendlicher zu engagieren. Zuletzt gab es von der Gemeinde ein Jugendhearing in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub. Die Gottenheimer Kinder und Jugendlichen ließen deutlich erkennen, dass die Nachfrage nach Jugendangeboten weiterhin besteht. Gerade im Jugendclub würden viele gerne regelmäßig Zeit verbringen. Der Vorstand freut sich natürlich darüber, dass die Angebote so gut angenommen werden, gerade beim Sommerferienprogramm konnten sie die letzten Jahre sogar eine Steigerung feststellen. „Ich würde mir wünschen, dass Jugendliche auch direkt auf uns zukommen, wenn sie Anliegen haben. Wir sind offen für Vorschläge und würden uns vor allem sehr über Nachwuchs im Vorstand freuen“, sagt Sophia im Hinblick auf die Tatsache, dass in der Vorstandschaft fast alle inzwischen über zwanzig und berufstätig sind. (jt)